

* SANTÉ SEXUELLE
SEXUELLE GESUNDHEIT
SALUTE SESSUALE
SUISSE SCHWEIZ SVIZZERA



JAHRESBERICHT 2024

ÜBERSICHT

1	VISION	4
2	EDITORIAL	5
3	AKTIVITÄTEN IM JAHR 2024	6
3.1.	DIENTSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN	7
3.1.1.	INFORMATIONEN FÜR FACHPERSONEN	7
a.	Webinar LOVE LIFE	7
b.	Webinar zum neuen Sexualstrafrecht	7
c.	Webinar sexuelle Rechte für die AHS	7
d.	Treffen der Verantwortlichen der Fachstellen für sexuelle Gesundheit	7
e.	Netzwerktreffen Sexualität und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen	7
3.1.2.	INFORMATIONEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT	8
a.	Medienarbeit	8
b.	Soziale Medien	8
c.	Webseite	8
d.	Neue Startseite	9
e.	Onlineshop	9
f.	Newsletter	9
g.	Sex and Facts	9
h.	LOVE LIFE-Kampagne	9
i.	#AWorldWhere-Kampagne	10
j.	Jugendnetzwerk von SGCH / SHAG	10
k.	Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung	10
3.2.	RESSOURCEN	12
a.	3D-Klitoris und Penis	12
b.	Aktualisierte Hey You-Broschüre	12
c.	Broschüre «Deine Sexualität - Deine Rechte» überarbeitet	12
d.	Merkblatt «Schwangerschaftsverhütung für transmaskuline Personen»	12
3.3.	EXPERTISE	13
3.3.1.	SGCH-FACHTITEL «FACHPERSON SEXUELLE GESUNDHEIT IN BILDUNG UND BERATUNG»	13
3.3.2.	WEITERBILDUNGEN, VORTRÄGE, KONFERENZEN	13
a.	CAS/DAS/MAS sexuelle Gesundheit	13
b.	Weiterbildung zum Flaggensystem	13
c.	E-learning «Biologie et Sexualités»	14
d.	Beiträge von SGCH im Rahmen von Weiterbildungen	14
3.3.3.	SEXUALITÄT IM ALTER (SIA)	15
3.3.4.	MANDATE	15
a.	Monitoring der Fachstellen sexuelle Gesundheit 2022	15
b.	Beobachtung der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Schwangerschaftsberatungsstellen	15
c.	Auftrag «Bestandsaufnahme der Weiterbildungen im Bereich sexuelle Gesundheit» - NAPS	15
3.4.	ADVOCACY	17
a.	Parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte	17
b.	Countdown 2030 Europe	17
c.	Advocacy für Sexualaufklärung in den Kantonen	17



3.5.	GOUVERNANCE	18
3.5.1.	PERSONAL	18
3.5.2.	BETRIEBSRECHNUNG 2024	19
4	STRUKTUR	20
4.1.	STIFTUNG	20
4.2.	VEREIN	20
4.3.	KOMMISSIONEN	21
4.3.1.	KOMMISSION LGBTI+	21
4.3.2.	NATIONALE AUSBILDUNGS- UND FACHTITELKOMMISSION	21
4.3.3.	KOMMISSION REPRODUKTIVE RECHTE	22
4.3.4.	JUGENDNETZWERK/SHAG	22
4.4.	ZUSAMMENARBEIT UND PARTNERSCHAFTEN	22
4.4.1.	FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG	23
4.4.2.	PARTNERSCHAFTEN	24
a.	Berufs- und Fachverbände	24
b.	Bundesbehörden	24
c.	Ausserparlamentarische Kommissionen	24
d.	Interkantonale Behörden	24
e.	Fachstellen für sexuelle Gesundheit (Vereinbarung zum Flaggensystem)	24
f.	Ausbildungs- und Forschungsinstitute	25
g.	Nationale und regionale Organisationen und Vereine	25
h.	Internationale Organisationen	26
5	IMPRESSUM	27

1. VISION

Alle Menschen haben ein Recht auf Gesundheit, einschliesslich der sexuellen Gesundheit. Sie sollen selbstbestimmt und informiert über ihre Sexualität bestimmen können, frei von Diskriminierung und Zwang. Jede Person hat das Recht darauf, dass ihre sexuellen Rechte geschützt, respektiert und garantiert werden.



2. EDITORIAL

Das Jahr 2024 war von der LOVE LIFE-Kampagne des Bundesamts für Gesundheit (BAG) geprägt, für das wir eine wichtige Partnerorganisation sind. Diese Kampagne ist Teil des Handlungsfelds «Information und Sensibilisierung» des nationalen Programms «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen» (NAPS). Diese neue Kampagnenphase befasst sich nicht mehr ausschliesslich mit der Prävention von HIV, sondern auch von anderen sexuell übertragenen Infektionen (STI). Die Empfehlungen legen den Schwerpunkt auf den «Safer-Sex-Check» für jede Person, um gegebenenfalls persönliche Beratung und Informationen über geeignete Tests zu erhalten. Wir freuen uns, diese Zusammenarbeit weiterzuführen, die im Bereich der Prävention von STI in der Schweiz von wesentlicher Bedeutung ist.

Parallel dazu entwickeln wir mit einem Netzwerk an Fachpersonen und der Beteiligung von relevanten Gruppen zugängliches, inklusives und fundiertes Bildungs- und Präventionsmaterial. Dieses Informationsmaterial, das in unserem Onlineshop erhältlich ist, reagiert auf den Bedarf von Schulen, Fachpersonen und der Öffentlichkeit. 2024 wurden die zwei sehr gefragten Broschüren «Hey You» und «Deine Sexualität – Deine Rechte» aktualisiert.

In Zusammenarbeit mit Schweizer Hochschulen führen wir Weiterbildungen im Bereich sexuelle Gesundheit durch (CAS/DAS/MAS). 2024 erhielten 17 Personen den Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung». Der seit 2013 verliehene Titel attestiert eine umfassende Bildung und Expertise, um im Bereich der psychosozialen Beratung und Sexualpädagogik tätig zu sein. Er trägt zur Qualitätssicherung auf nationaler Ebene bei. In Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Expert*innen bietet SGCH auch verschiedene Weiterbildungen an, mit dem Ziel, die Kompetenzen von Fachpersonen zu stärken und sie in ihrer Tätigkeit in der Praxis zu unterstützen. Zudem tragen wir auf Mandatsbasis zu zahlreichen von unseren Partner*innen organisierten Weiterbildungen, Vorträgen und Fachtagungen bei.

Es ist uns wichtig, auf dem aktuellen Stand des Wissens zu bleiben. Wir arbeiten mit thematischen Expert*innengruppen zusammen und treiben die nationale und internationale Vernetzung von Fachpersonen im Bereich sexuelle Gesundheit voran. So soll der Austausch gefördert, Kompetenzen weiterentwickelt und innovative Tools geschaffen werden.

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ (SGCH) war im Jahr 2024 mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert

und hat grosse Veränderungen durchgemacht. Wie viele andere Organisationen, die sich für die Einhaltung der sexuellen Rechte einsetzen, konnten wir die Auswirkungen der politischen Umwälzungen und den steigenden Druck sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene spüren. Darüber hinaus war unsere Organisation mit grossen finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert. Diese Entwicklungen stellten unsere Resilienz auf die Probe und veranlassten uns dazu, uns mit unserer internen Organisation auseinanderzusetzen, um besser auf diese neuen Realitäten reagieren zu können.

Abschliessend möchten wir unseren Mitgliedern, unserem Netzwerk, dem Stiftungsrat und Vorstand sowie dem ganzen Team von SGCH unseren Dank aussprechen. Ihr Engagement und ihre Professionalität sind für das Gelingen unserer Ziele zentral. Künftigen Herausforderungen treten wir entschlossen entgegen und wünschen SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ viel und langanhaltenden Erfolg!

Léonore PORCHET, Präsidentin der Stiftung

Jacqueline FELLAY-JORDAN, Vizepräsidentin der Stiftung und Co-Präsidentin des Vereins

Noemi GRÜTTER, Vizepräsidentin der Stiftung und Co-Präsidentin des Vereins

3. AKTIVITÄTEN IM JAHR 2024

SGCH fördert den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen der sexuellen Gesundheit sowie die Einhaltung der sexuellen Rechte. Wir erarbeiten unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen über sexuelle Gesundheit und stellen sie für unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit zur Verfügung. Wir lassen dieses Wissen zudem in politische Prozesse einfließen.

Als Dachorganisation stellen wir unsere Expertise sowie Ressourcen zur Verfügung, fördern die Vernetzung von verschiedenen Institutionen und Fachpersonen und sorgen für ein qualifiziertes Aus- und Weiterbildungsangebot. Darüber hinaus stellen wir die Brennpunkte der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte in den Fokus der öffentlichen und politischen Aufmerksamkeit.





3.1. DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

3.1.1. Informationen für Fachpersonen

a. **Webinar LOVE LIFE**

SGCH und die Aids-Hilfe Schweiz (AHS) informierten am 19. März 2024 (DE) und am 18. März 2024 (FR) in einem gemeinsamen Webinar zur neuen LOVE LIFE-Kampagne. Es wurden die Änderungen beim Safer-Sex-Check und die neuen Bestimmungen betreffend der PrEP präsentiert.

b. **Webinar zum neuen Sexualstrafrecht**

SGCH organisierte am 28.10.2024 (FR) und 29.10.2024 (DE) ein Webinar zum neuen Sexualstrafrecht, das am 1.07.2024 in Kraft getreten ist. Prof. Dr. Camille Perrier Depeursinge, Leiterin vom FDCA - Centre de droit pénal und Prof. Peter Mösch von der Hochschule Luzern vermittelten ein Update für Fachpersonen sexuelle Gesundheit, die in der Bildung und Beratung tätig sind.

c. **Webinar sexuelle Rechte für die AHS**

Im Rahmen eines Webinars für die Academy, dem Weiterbildungsangebot der Aids-Hilfe Schweiz, präsentierte SGCH am 8.10.2024 (DE) und 10.10.2024 (FR) die Grundlagen der sexuellen Rechte und deren Relevanz für die Beratung und Prävention. Die Einführung richtete sich an Community Health Workers und Fachpersonen sexuelle Gesundheit, die in der HIV/STI-Prävention tätig sind.

d. **Treffen der Verantwortlichen der Fachstellen für sexuelle Gesundheit**

2024 haben drei Austauschsitzen mit den Fachstellenverantwortlichen im Bereich der sexuellen Gesundheit in der französischen, deutschen und italienischen Schweiz stattgefunden. Die sprachregionalen Fachverbände faseg (Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung) und ALECSS (association des spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine) waren an den Sitzungen ebenfalls vertreten. Bei diesen Treffen werden wichtige Informationen über politische Entwicklungen im Bereich der sexuellen Gesundheit auf nationaler und kantonaler Ebene vermittelt. Die Treffen dienen auch den Fachstellen als Plattform, um sich über Projekte, neue Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen.

e. **Netzwerktreffen Sexualität und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen**

Im Rahmen des vom EBGB finanziell unterstützten Projekts «Prävention sexueller und sexistischer Gewalt und Förderung gesunder und positiver Beziehungen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen» wurde 2023 ein Netzwerk aus Organisationen gegründet, die im Bereich sexuelle Gesundheit und Behinderungen sowie in der Vertretung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen tätig sind. Dieses Netzwerk traf sich 2024 einmal zum Thema «Selbstvertretung und sexuelle Gesundheit». 44 Personen waren anwesend, die Institutionen, Betroffene und Fachstellen für sexuelle Gesundheit vertraten.



3.1.2. Informationen für die Öffentlichkeit

a. Medienarbeit

Durch die Pressearbeit kann SGCH eine breite Öffentlichkeit über sexuelle Gesundheit und Rechte, die Organisation und das Netzwerk informieren. Im Jahr 2024 beantwortete SGCH 54 Medienanfragen und wurde 112-mal in den Medien (Presse, Radio, TV und Online) erwähnt. Auf besonders viel Interesse stiessen die Themen Verhütung und Sexuaufklärung. Die ohne Abonnement zugänglichen Artikel können in unserem Pressespiegel gelesen werden.

Wir haben eine Medienmitteilung herausgegeben und den Schweizer Medien eine Einladung verschickt:

- 30. Januar: Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte in der internationalen Zusammenarbeit: Schweiz muss ihr Engagement verstärken
- 4. Dezember: Einladung an die Medien: Fachtagung Zeugungsverhütung am 28. März 2025

b. Soziale Medien

Die digitale Kommunikationsarbeit dient dazu, der breiten Öffentlichkeit den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen im Bereich der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte zu erleichtern. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der sexuellen Gesundheit und zur Risikoprävention.

Wir kommunizieren auf unseren Facebook-, Instagram- und LinkedIn-Seiten in zwei Sprachen: Auf Facebook (FR) mit 1'500 Abonent*innen, Facebook (DE) mit 440 Abonent*innen, Instagram (FR) mit mehr als 1'200 Abonnent*innen und Instagram (DE) mit mehr 1'600 Abonnent*innen im Jahr 2024. Die Organisation hat auch zwei Seiten auf LinkedIn: LinkedIn (FR) mit 1007 Followern und LinkedIn (DE) mit 577 Followern. SGCH ist auf X in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch) vertreten und besitzt 490 Follower. Im Jahr 2025 wird SGCH die Plattform X zugunsten anderer Kommunikationskanäle aufgeben, die besser mit unseren Werten in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte übereinstimmen.

c. Webseite

Die Webseite von SGCH www.sexuelle-gesundheit.ch spiegelt die Identität und Ziele unserer Organisation wider. Sie bietet Informationen in drei Sprachen: Französisch, Deutsch und Italienisch. Sie stellt der Öffentlichkeit nützliche und leicht verständliche Informationen zur Verfügung, insbesondere über die Rubrik «Im Notfall», die in Leichter Sprache verfasst ist. Die Rubrik «Beratung» bietet ein Adressverzeichnis von Fachstellen der sexuellen Gesundheit für Personen, die Rat und Unterstützung suchen. Die Rubrik «Themen» umfasst vielfältige, regelmässig aktualisierte Informationen zu: Sexuelle Gesundheit, Zugang für alle, Geschlechtsmerkmale und Geschlechtsidentität, HIV/STI, Verhütung, Schwangerschaft (gewollt/ungewollt), Sexuaufklärung, Sexualisierte Gewalt, Sexuelle Rechte und Politik. 2024 wurde die Webseite 190'000-mal besucht, 2'400 Seiten wurden insgesamt aufgerufen.





d. **Neue Startseite**

2024 gestaltete SGCH ihre Startseite neu. So soll die Nutzung optimiert und die Navigation vereinfacht werden. Menschen, die unsere Webseite besuchen, sollen sich über unsere Hauptziele und unsere Organisation informieren und schnell zu den gesuchten Informationen gelangen können.

e. **Onlineshop**

Der Online-Shop auf unserer Webseite bietet eine grosse Auswahl an Informationsmaterialien über sexuelle Gesundheit und Safer Sex Produkten an. Viele der Produkte können zum Preis von CHF 1.– bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden. Für Mitglieder ist eine Vielzahl der Produkte kostenlos. Der Shop wird in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Schweiz betrieben.

Im Jahr 2024 haben wir 104'773 gedruckte Publikationen verschickt. Es wurden knapp 20'800 gedruckte Exemplare des Bestsellers «Hey You» auf Deutsch vertrieben.

f. **Newsletter**

Die Newsletter von SGCH informieren jeden dritten Monat über die Aktivitäten in unserem Netzwerk und die aktuellsten Entwicklungen im Bereich der sexuellen Gesundheit und Rechte sowohl in der Schweiz als auch auf internationaler Ebene. Sie erscheinen auf Deutsch, Französisch und Italienisch. Im Jahr 2024 verschickte SGCH vier Newsletter an jeweils 2'260 Abonnent*innen.

Darüber hinaus veröffentlicht SGCH viermal jährlich den Newsletter der parlamentarischen Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte. So werden jeweils 117 Abonnent*innen über nationale wie internationale politische Aktualitäten informiert.

2024 wurde der Newsletter «Sexualität und Behinderungen» veröffentlicht. Dessen Ziel ist die Stärkung des Informationsaustauschs zwischen involvierten Organisationen und Personen zu den Themen sexuelle Gesundheit, Sexualität, sexuelle Rechte und Kampf gegen sexualisierte Gewalt. Er wurde an 130 Personen verschickt.

g. **Sex and Facts**

Die Webseite Sex and Facts richtet sich in erster Linie an Fachpersonen aus dem Bereich der sexuellen Gesundheit mit dem Ziel, sie in ihrer Beratungsarbeit im Bereich der sexuellen Gesundheit zu unterstützen. Zielgruppe in der Beratung sind insbesondere Personen mit Migrationserfahrung und/oder mit geringen Kenntnissen der Landessprachen. Mit der Webseite soll ein besserer Zugang zu Informationen im Bereich der sexuellen Gesundheit ermöglicht werden.

Die Webseite wurde in 11 Sprachen übersetzt. Die Inhalte sind entsprechend medizinischen Empfehlungen an den gesetzlichen Rahmen der Schweiz angepasst und werden regelmässig aktualisiert. Die einzelnen Unterseiten der Webseite sind auch als PDF-Dokumente verfügbar, damit sie leicht ausgedruckt und bei den Beratungen in der gewünschten Sprache mitgegeben werden können.

2024 wurde die Unterseite zu den sexuell übertragbaren Infektionen aktualisiert. Sie wurde mit einer Expert*innengruppe aus Vertreterinnen von ALECSS und faseg überarbeitet.

h. **LOVE LIFE-Kampagne**

SGCH ist Partnerin der LOVE LIFE-Kampagne, die einen Beitrag zur Umsetzung des nationalen Programms NAPS «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C- Virus und sexuell übertragene Infektionen» leistet. Ziel des NAPS ist, dass es bis 2030 keine neuen Übertragungen von HIV sowie des Hepatitis B- und C-Virus mehr gibt. Die Zahlen der anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI), insbesondere von Syphilis, Gonorrhoe (Tripper) und Chlamydiose, wie auch von Genitalwarzen oder mit dem Humanen Papilloma Virus (HPV) assoziierte Krebserkrankungen sollen markant reduziert werden, was zu einer Verbesserung der globalen Gesundheit der Bevölkerung führen wird.



Haupttool der neuen, im April 2024 lancierten LOVE LIFE-Kampagne «Ready!» ist der «Safer-Sex-Check», der auf der Webseite lovelife.ch verfügbar ist. Der Safer-Sex-Check bietet personalisierte, risikobasierte Schutz- und Testempfehlungen.

SGCH beteiligte sich mit ihrer Expertise an der inhaltlichen Konzipierung der LOVE LIFE-Kampagne und unterstützte deren Verbreitung über ihre digitalen Kommunikationskanäle.

i. #AWorldWhere-Kampagne

2024 fand das 30-jährige Jubiläum der UN-Weltbevölkerungskonferenz in Kairo von 1994 statt. Diese ist sowohl ein Gründungsmoment für SGCH als auch ein Meilenstein für die Förderung der sexuellen Rechte. Das Aktionsprogramm der Konferenz erkannte reproduktive Rechte nämlich zum ersten Mal als Menschenrechte an. Die digitale #AWorldWhere-Kampagne, von Countdown 2030 Europe lancierte, würdigte diesen Jahrestag.

In ihren Videobotschaften kommen Christine Badertscher, Nationalrätin, Léonore Porchet, Präsidentin von SGCH und Nationalrätin, sowie Chantal Abouchar, Hebamme und Expertin für sexuelle Gesundheit zum selben Schluss: Es bleibt noch viel zu tun, bis wir in einer Welt leben, in der die sexuellen und reproduktiven Rechte jedes einzelnen Menschen voll verwirklicht sind und respektiert werden.

j. Jugendnetzwerk von SGCH / SHAG

Das Jugendnetzwerk von SGCH setzt sich aus jungen Menschen unter 30 Jahren zusammen, welche sich für Fragen der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte interessieren. Dies ermöglicht SGCH, die Bedürfnissen von Jugendlichen besser berücksichtigen zu können und gleichzeitig auch Ideen, Meinungen und Rückmeldungen zur aktuellen Arbeit zu erhalten. 2024 hat das Jugendnetzwerk folgende Aktivitäten durchgeführt:

- * **Durchführung verschiedener Pubquiz** (Sensibilisierung und Aufklärung)
- * **Nationales Treffen zu Genitaloperationen in der Schweiz** (Austausch und Bildung von jungen Menschen zu ausgewählten Themen)
- * **Umstrukturierung der Arbeitsgruppe** (Steigerung der Effizienz der Projekte und Motivation der Freiwilligen)
- * **Überarbeitung von Identität der Arbeitsgruppe** (Gruppe ansprechender gestalten für junge Menschen und neue Mitglieder)
- * **Bewerbung von bisher entwickelten Tools und Produkten** (Bsp: Comic «The Sexplorers»)

k. Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung

Der Bundesrat hat im Dezember 2023 entschieden, die Massnahmen des Bundes gegen weibliche Genitalverstümmelung aufgrund guter Resultate der Evaluation des Büro BASS weiterzuführen. Die Evaluation bestand aus einer Einschätzung der Massnahmen des Netzwerkes sowie einer Analyse der Situation in den Kantonen. Damit wird der Subventionsvertrag mit dem Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung bis 2029 verlängert.

Das 2016 im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Staatssekretariats für Migration (SEM) gegründete Netzwerk, besteht aus Caritas Schweiz, dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung an der Universität Bern (IZFG) und SGCH. Es wirkt als Kompetenzzentrum und betreibt die Webseite www.maedchenbeschneidung.ch. SGCH hat neu auch Fragen zu FGM/C ins Monitoring der sexuellen Gesundheit aufgenommen.





3.2 RESSOURCEN

a. 3D-Klitoris und Penis

Die 3D-gedruckten Modelle der Klitoris und des Penis wurden von einem Forschungsteam der Universitäts-spitäler Genf HUG und der Universität Genf UNIGE im Rahmen des wissenschaftlichen und pädagogischen Programms «Sciences, sexes, identités» (Wissenschaft, Geschlecht, Identitäten) entwickelt. Die Modelle in Echtgrösse sind ein sehr nützliches pädagogisches und wissenschaftliches Hilfsmittel für die Arbeit im Bereich der sexuellen Gesundheit. Dank der Partnerschaft mit UNIGE verkauft SGCH diese in ihrem Shop.

b. Aktualisierte Hey You-Broschüre

Die neun Kapitel der deutschsprachigen Sexual-aufklärungsbroschüre für Jugendliche wurden in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus dem Bereich der sexuellen Gesundheit aktualisiert. Ein paar Neuigkeiten dieser Neuauflage:

- * Das Thema Endometriose kommt jetzt vor
- * Das Kapitel Körper wurde überarbeitet
- * Die sexuellen Rechte wurden an das neue Sexualstrafrecht angepasst
- * Konsens wird nun expliziter erwähnt
- * Die Präventionsbotschaften in Bezug auf die sexuell übertragbaren Infektionen (STI) wurden aktualisiert

c. Broschüre «Deine Sexualität - Deine Rechte» überarbeitet

«Deine Sexualität - Deine Rechte» ist eine Informations-broschüre für Jugendliche zum Thema sexuelle Gesundheit. Darin werden verschiedene sexuelle Rechte kurz und verständlich erklärt.

In der Neuauflage wurden die Inhalte an das neue Sexualstrafrecht angepasst und die Präventionsbotschaften zu den sexuell übertragbaren Infektionen (STI) aktualisiert.

d. Merkblatt «Schwangerschaftsverhütung für transmaskuline Personen»

Dieses Merkblatt für Fachpersonen im Bereich sexuelle Gesundheit enthält eine kurze Zusammenfassung der Aspekte, die bei der Verhütungsberatung von transmaskulinen und/oder non-binäre Personen, insbesondere jenen, die eine Testosteronbehandlung machen, relevant sind.

Das Merkblatt wurde von der PROFA in Zusammenarbeit mit SGCH und der Aids-Hilfe Schweiz (AHS) erstellt. Die Veröffentlichung der deutschen und italienischen Version erfolgte 2024.





3.3. EXPERTISE

3.3.1. SGCH-Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung»

SGCH verleiht den Fachtitel in sexueller Gesundheit an Personen, deren Ausbildungsprofil den Anforderungen entspricht und die über ausreichende Praxiserfahrung im Bereich der sexuellen Gesundheit verfügen. Wir bieten ausserdem ein Äquivalenzverfahren an. In der französischen Schweiz haben 2024 17 Personen ein DAS Sexuelle Gesundheit abgeschlossen und damit den Fachtitel von SGCH erworben, indem sie sich dem Ethikkodex von SSCH anschliessen. Eine Person erhielt den Fachtitel mittels Äquivalenzverfahren, der Anerkennung gleichwertiger Weiterbildungen. In der Deutschschweiz wurden 16 Fachtitel verliehen. 12 durch den erfolgreichen Abschluss von zwei CAS innerhalb des MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich an der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit. Vier weitere Fachtitel wurden mittels Äquivalenzverfahren verliehen. Die Möglichkeit, den Fachtitel mittels eines Äquivalenzverfahrens zu erwerben, wurde auch 2024 rege genutzt.

3.3.2. Weiterbildungen, Vorträge, Konferenzen

a. CAS/DAS/MAS in sexuelle Gesundheit

2024 setzte SGCH die Zusammenarbeit mit den Schweizer Hochschulen fort: dem Zentrum für Weiterbildung VisionS der Hochschule für Soziale Arbeit Genf, der Universität Genf, der Universität Lausanne und der Hochschule Luzern (HSLU - Soziale Arbeit). So konnten die qualitativ hochwertigen Bildungsangebote für Fachpersonen im Bereich sexuelle Gesundheit weiterentwickelt werden.

2024 führte SGCH zum ersten Mal eine Lehrveranstaltung zum Flaggensystem im Rahmen des CAS Sexualpädagogik mit Kindern und Jugendlichen der HSLU durch. Das Interesse der Studierenden war so gross, dass ab 2026 die zweitägige Weiterbildung zum Flaggensystem ins CAS integriert wird. Was den CAS in sexueller Gesundheit bei VisionS betrifft, so werden seit 2022 bei jedem Studiengang Einführungen zum Flaggensystem organisiert. Ebenfalls neu im Jahr 2024 ist die Einführung eines CAS zur sexuellen Gesundheit von VisionS im November 2024, unabhängig vom DAS. Um der wachsenden Nachfrage nach Weiterbildungen im Bereich der sexuellen Gesundheit gerecht zu werden, wird es nun möglich sein, den CAS in sexueller Gesund-

heit jedes Jahr zu absolvieren, und zwar immer in Zusammenarbeit mit SGCH und den Universitäten Genf und Lausanne.

b. Weiterbildung zum Flaggensystem

SGCH bietet Weiterbildungen zum «Flaggensystem» (FLAG System) an. Die Methode zielt darauf ab, die sexuelle Entwicklung zu unterstützen und sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit oder ohne Behinderungen vorzubeugen. In den Weiterbildungen lernen Fachpersonen sexuelles Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach objektiven Kriterien einzuschätzen und eine pädagogisch angemessene Antwort oder Reaktion darauf zu finden.

Die Weiterbildungen werden in Zusammenarbeit mit einer Begleitgruppe durchgeführt. In der lateinischen Schweiz besteht die Begleitgruppe aus 15 Mitgliedern (Fachpersonen aus dem Bereich der sexuellen Gesundheit). Die Begleitgruppe traf sich 2024 zu zwei Online-Sitzungen und einer internen Weiterbildung. In der Deutschschweiz besteht die Begleitgruppe aus 14 Mitgliedern Fachpersonen aus dem Bereich der sexuellen Gesundheit). Die Begleitgruppe traf sich zu einer Online-Sitzung. Die Sitzungen und Weiterbildungen dienen der Qualitätssicherung. Die Weiterbildungen werden evaluiert, Erfahrungen ausgetauscht und Anpassungen diskutiert. Es werden auch neue Netzwerke identifiziert, um das Flaggensystem bekannt zu machen.



Die Weiterbildungsaktivitäten in Bezug auf das Flaggensystem nehmen in allen Sprachregionen zu. In der französischen Schweiz wurden fünf zweitägige Weiterbildungen, 18 Sensibilisierungen (Einführung ins Flaggensystem) und vier Präsentationen durchgeführt. In der deutschen Schweiz wurden fünf zweitägige Weiterbildungen, vier Sensibilisierungen und vier Präsentationen durchgeführt. In der italienischen Schweiz wurden drei Sensibilisierungen durchgeführt (das Handbuch zum Flaggensystem auf Italienisch erscheint 2025).

2024 absolvierten rund 75 Fachpersonen der französischen Schweiz die Weiterbildung zum Flaggensystem und 83 der deutschen Schweiz. Etwa 550 Personen nahmen an einer Sensibilisierung teil.

Das Projekt Flaggensystem wurde im Jahr 2024 vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) und der Kommission für Kinder- und Jugendpolitik (Waadt) finanziell unterstützt.

c. E-learning «Biologie et Sexualités»

Das Programm «Wissenschaften, Geschlechter, Identitäten» der medizinischen Fakultät der Universität Genf hat in Zusammenarbeit mit SGCH und anderen öffentlichen und privaten Partner*innen die erste Betaversion der Online-Weiterbildung «Biologie et Sexualités» lanciert, die sich an Lehrpersonen der Biologie auf Sekundarstufe I richtet. Diese Online-Schulung vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen, um die Fragen und Sorgen der Schüler*innen bezüglich Sexualität, Geschlecht, romantischer und sexueller Orientierung mit einem inklusiven, positiven Ansatz auf Grundlage der sexuellen Rechte beantworten zu können. Die finale Version wurde Ende 2024 vorgestellt.

d. Beiträge von SGCH im Rahmen von Weiterbildungen

2024 hat SGCH an verschiedenen Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen Lehraufträge durchgeführt:

- * Lehrveranstaltung zur reproduktiven Gesundheit im Kontext von Global Health im Masterstudiengang Pflege/Hebamme der ZHAW
- * Lehrveranstaltung zu den nationalen und internationalen Organisationen der sexuellen Gesundheit im Rahmen des CAS sexuelle Gesundheit der Universität Bern, Institut Psychologie
- * Workshop «Förderung der sexuellen Gesundheit und Schutz der sexuellen Rechte» im Rahmen einer Themenwoche für Bachelor-Studierende der Pflege, Hebamme, Physiotherapie, Ergotherapie und Gesundheitsförderung und Prävention an der ZHAW
- * Lehrveranstaltung zu «Verhütung, ungewollter Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch» im Rahmen des Master of Arts Sexologie des ISP Zürich
- * Schulung «Sexuelle Gesundheit und Sucht» organisiert von GREA in Lausanne
- * Kurs über sexuelle Gesundheit und deren Förderung im Rahmen des Weiterbildungszertifikats in klinischer Sexologie der UNIGE
- * Weiterbildung «Sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte» im Auftrag der Fondation Sombaille Jeunesse in La Chaux-de-Fonds
- * Kurs «Evaluation von Projekten im Bereich der (Förderung der) Gesundheit – eine Einführung» im Rahmen des MAS in Public Health 2023-2024 – RG3 Modul Politik und Management in Public Health der UNIGE
- * Vortrag «Die Rolle der sexuellen Rechte in der Sexualerziehung in der Schweiz» im Rahmen der Studenttags «Die Fabrik der Sexualerziehung (20. - 21. Jahrhundert), Praktiken, Inhalte, zeitgenössische Bereiche», organisiert vom Centre Maurice Chalumeau en sciences des sexualités der UNIGE



3.3.3. Sexualität im Alter (SIA)

«Sexualität» und «Alter» sind zwei Begriffe, die selten in einem Zusammenhang verwendet werden. Das liegt daran, dass das Thema Sexualität im Alter tabuisiert ist und erst langsam den Weg in den öffentlichen Diskurs findet. Es gibt wenige Räume, in denen sich ältere Menschen zu sexueller Gesundheit austauschen können, ganz ohne Scham und auf Augenhöhe. SGCH möchte dem entgegenwirken und entwickelt derzeit mit SIA ein Peer-Education Projekt von und für ältere Menschen rund um sexuelle Bildung. Das von der Gesundheitsförderung Schweiz finanzierte Pilotprojekt findet in Zusammenarbeit mit der Seges im Kanton Aargau statt und läuft noch bis Ende 2026.

3.3.4. Mandate

a. *Monitoring der Fachstellen sexuelle Gesundheit 2022*

Im Jahr 2024 veröffentlichte SGCH das Monitoring 2022 mit Kommentaren und Empfehlungen für die Fachstellen sexuelle Gesundheit.

Interessantes aus dem Bericht:

- * Aus dem Bericht ging hervor, dass der Anteil der U-16 jährigen Schwangeren mit 0,3 % gemessen am Gesamttotal der Betroffenen im Vergleich zu den Vorjahren nochmal gesunken ist. Damit bleibt der Anteil der U-16 jährigen weiterhin auf sehr niedrigem Niveau [2021: 0,4%].
- * Knapp ein Viertel der Stellen haben 2022 zum Thema alternative Zeugungsverhütung beraten. SGCH beobachtet weiter, ob sich das zunehmende Interesse an dem Thema auf die Beratungsanfragen niederschlägt.
- * Es wurde zum ersten Mal im Monitoring erfasst, wie viele Fachstellen Fachberatungen für Eltern anbieten. 85% der Fachstellen, die Interventionen im Schulbereich durchführten, verfügten über ein solches Angebot. Das zeigt, wie vielseitig die Leistungen der Fachstellen oftmals sind.

SGCH führt ein jährliches Monitoring der Aktivitäten der Fachstellen sexuelle Gesundheit in der Schweiz durch. Es bietet einen Überblick über die Arbeit und die

Dienstleistungen der Beratungsstellen in den Bereichen sexuelle Gesundheit und Sexuaufklärung. Das Monitoring ist ein wichtiges Instrument zur Positionierung der Fachstellen sowie für strategische Fragen und die Öffentlichkeitsarbeit.

b. *Beobachtung der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Schwangerschaftsberatungsstellen*

Im Rahmen dieses Mandats erstattet SGCH dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) jährlich Bericht über die Umsetzung des Bundesgesetzes (SR 857.5) und der Verordnung dazu (SR. 857.51). Im Bericht zum Jahr 2024 konnte SGCH wie in den Jahren zuvor vermelden, dass das Bundesgesetz in den Kantonen umgesetzt wird. Alle 26 Kantone haben Fachstellen für sexuelle Gesundheit eingerichtet, um vertrauliche und kostenlose Schwangerschaftsberatung anzubieten.

c. *Auftrag «Bestandsaufnahme der Weiterbildungen im Bereich sexuelle Gesundheit» - NAPS*

SGCH wurde vom BAG im Rahmen des NAPS beauftragt, eine Bestandsaufnahme der Weiterbildungen im Bereich der sexuellen Gesundheit, insbesondere in Bezug auf HIV, virale Hepatitis und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI), zu erstellen. Es wurden zwei Aktivitäten durchgeführt: eine explorative Suche nach Weiterbildungen im Bereich der sexuellen Gesundheit, die im Internet publiziert sind, und eine Umfrage bei Ausbildungsinstituten, Organisationen und Fachstellen, die Weiterbildungen in den Bereichen Gesundheit, Sozialarbeit und Bildung anbieten. Ein erstes Ergebnis dieser Arbeit ist die Veröffentlichung einer Seite mit den wichtigsten Anbietern von Weiterbildungen auf der Webseite sexuelle-gesundheit.ch. Das Projekt wird von einer Begleitgruppe unterstützt, die sich aus Vertreter*innen von Medizinstudierenden, der Aids-Hilfe Schweiz, der HSLU und des BAG zusammensetzt. Das Mandat wird 2025 abgeschlossen sein und es wird Empfehlungen zur Stärkung der Weiterbildung von Fachnetzwerken im Bereich der sexuellen Gesundheit und insbesondere von HIV, Hepatitis B und C und anderen STI geben.





3.4. ADVOCACY

a. Parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte

Nach den Wahlen im Oktober 2023 konnte erfolgreich eine neue parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte zusammengestellt werden. Das neue Präsidium bilden die Nationalrätinnen Léonore Porchet (Grüne/VD) Bettina Balmer (FDP/ZH), Maya Bally (Mitte AG) sowie Ständerat Baptiste Hunri (SP/NE). Die Gruppe hat 38 Mitglieder aus fünf verschiedenen Parteien.

Die parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte ist dreimal zu Veranstaltungen zusammengekommen. In der Frühlingssession führte sie einen Anlass zum Thema «Geburten unter prekärsten Bedingungen – reproduktive Gesundheit in humanitären Krisen» durch, an dem eine Hebamme und Fachperson für sexuelle Gesundheit sowie ein Arzt vom Schweizerischen Corps für Humanitäre Hilfe teilnahmen. In der Sommersession stand das 30-Jahre-Jubiläum des UNO-Aktionsprogramms von Kairo im Zentrum. Die Direktorin des UNFPA-Büros in Genf präsentierte den UNFPA-Jubiläumsbericht und ein Mitglied der Gruppe berichtete über die Teilnahme an der internationalen Parlamentarier*innen-Konferenz in Oslo. Die Veranstaltung im Dezember führte die Gruppe gemeinsam mit der parlamentarischen Gruppe Globale Gesundheit zum Thema «Stopp HIV-Ansteckungen bis 2030 – national und global» durch.

Gemeinsam mit den Mitgliederorganisationen der Plattform Agenda 2030 hat SGCH am 26. September auf dem Bundesplatz eine öffentliche Aktion durchgeführt und dazu aufgerufen, die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen zu nachhaltiger Entwicklung zu beschleunigen. Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Jugend, Sport, Kultur und Zivilgesellschaft nahmen an der Aktion «Gemeinsam für die SDGs» auf dem Bundesplatz teil, die von einer Kampagne begleitet wurde.

b. **Countdown 2030 Europe**

SGCH hat sich als Partnerorganisation von Countdown 2030 Europe weiter dafür engagiert, dass in der neuen Strategie internationale Zusammenarbeit 2024-2028 der Schweiz das Thema sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte verankert ist und auch die nötigen Finanzen bereitgestellt werden. SGCH ist seit 2008 Teil des europäischen Advocacy-Konsortiums unter dem Lead von IPPF Europe. SGCH war an der jährlichen Herausgabe des European Donor Reports beteiligt und hat für die Erhebung der Daten eng mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) zusammengearbeitet. Im Weiteren war SGCH in Kontakt mit den Schweizer Delegationen für die Verhandlungen zur UNO-Kommission für Bevölkerung und Entwicklung sowie für die UNO-Frauenrechtskommission.

c. **Advocacy für Sexuaufklärung in den Kantonen**

Ziel des von SGCH geführten und von der Oak Foundation finanzierten Projekts «Promoting Comprehensive Sexuality Education (CSE) in Switzerland for preventing child sexual abuse» ist, eine ganzheitliche Sexuaufklärung an Schulen zu fördern und sexualisierte Gewalt vorzubeugen. Das Projekt wurde im Sommer 2020 lanciert und lief bis 2024. Mit dem Projekt sollten die Kantone ermutigt werden, eine qualitativ hochwertige Sexuaufklärung in ihren kantonalen Lehrplänen sicherzustellen. Es wurden zwei Strategien verfolgt. Die erste führte zur Einreichung eines Postulats auf nationaler Ebene und zur Beteiligung an dessen Beantwortung. SSCH wurde eingeladen, sich 2024 an der Umfrage «Sex Education Switzerland» zu beteiligen und gemeinsam mit anderen Interessengruppen Empfehlungen zur Stärkung der Sexuaufklärung in der Schule zu erarbeiten. Der Bericht zur Umsetzung der Sexuaufklärung in der Schweiz wurde Ende 2024 veröffentlicht, und der Bundesrat unterstreicht in seinem Bericht in Beantwortung des Postulats 22.3877 der WBK-NR vom 30. Juni 2022 die Bedeutung der Sexuaufklärung im Rahmen der öffentlichen Gesundheit und des Schutzes der Kinderrechte in der Schweiz. Sie hebt auch die Heterogenität der Umsetzung in den Kantonen hervor und fordert die Festlegung von Mindeststandards.



Die zweite Strategie bestand darin, sechs Kantone bei der Schaffung einer solideren finanziellen und institutionellen Grundlage für die kantonale Sexualerziehung zu unterstützen. Zu den erfreulichen Ergebnissen gehört, dass der Kanton Bern beschlossen hat, einen zweisprachigen kantonalen Rahmen für die Sexualaufklärung zu schaffen. Dieses Projekt stützt sich auf das Fachwissen von SGCH.

3.5. GOUVERNANCE

3.5.1. Personal

Barbara BERGER, 80% bis Ende November

Caroline JACOT-DESCOMBES, Stv. Geschäftsleiterin und Geschäftsleiterin ad interim ab März, 80%

Nadia BEN SAID, Verantwortliche Kommunikation, 80% bis Ende Juli

Céline BERSET, Verantwortliche Publikationen, Monitoring, LGBTI+, 80%

Béatrice DÉTRAZ, Administration, Buchhaltung und Shop, et Shop, 50%

Lola FAVRE, Mitarbeiterin Kommunikation, Verantwortliche Kommunikation ab August, 80%

Sofia FISCH, Advocacy Assistant, 60% und Jugendnetzwerk: Kommunikation und Kampagnen, 20% bis Ende Mai

Stefania MADDALENA, Verantwortliche italienische Schweiz, 80% und ab Oktober 60%.

Erika PORTAY, Projektmitarbeiterin und Fundraising, 70%

Susanne ROHNER BAUMGARTNER, Verantwortliche Advocacy, 70%

Christine SIEBER, Verantwortliche Zugang und Wissen, 60% bis Ende Mai

Annelies STEINER, Verantwortliche Bildung, 70%

Nadia LEHNHARD, Verantwortliche Reproductive Justice, Zugang für Menschen mit Behinderungen, 70% bis Ende Juli

Tina BALESTRA, Jugendnetzwerk/SHAG, 10% bis Ende Dezember

Vera SCHNEEBERGER, Jugendnetzwerk/SHAG, 10%





3.5.2. Betriebsrechnung 2024

a. Betriebsbeiträge in CHF (1.1. – 31.12.2024)

Ungebundene Beiträge (Spenden, Mitgliederbeiträge)	43'076.20
Beiträge Bund	793'150.00
Internationale Beiträge	151'111.58
Beitrag Oak Fondation	29'030.00
Beitrag Loterie Romande	100'500.00
Direkte Projektbeiträge	77'917.10
Dienstleistungen	28'826.40
Einschreibegebühren Weiterbildungen	47'226.46
Finanzergebnis (Zins + Bankgebühren)	(42.30)
Total	1'270'795.44

b. Aufwendungen in CHF (1.1. – 31.12.2024)

Projektaufwand	214'992.87
Personalaufwand	895'554.75
Organisationsaufwand	153'472.07
Abschreibungen	750.80
Betriebsergebnis	6'024.95
Total	1'270'795.44

4. STRUKTUR

4.1. STIFTUNG

Stiftungsrat 2024:

Präsidentin

Léonore PORCHET, Lausanne VD
Nationalrätin Grüne Waadt, Co-Präsidentin
der parlamentarischen Gruppe für sexuelle Gesundheit
und Rechte

Vizepräsidentin

Jacqueline FELLAY-JORDAN, Sitten VS
Beraterin in sexueller Gesundheit,
SIPE-Beratungszentren im Kanton Wallis,
Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit

Vizepräsidentin

Noemi GRÜTTER, Luzern LU
Alliance Coordinator, Global Alliance
for Green and Gender Action

Anouk ARBEL

ARBEL, Riex VD
Lehrbeauftragte an der HETSL – Haute École
de Travail Social et de la Santé Lausanne

Jannik BÖHM

BÖHM, Urtenen-Schönbühl BE
Sexualpädagoge, Social Justice und Radical Diversity
Trainer und Politologe

Dr med. Thomas EGGIMANN

EGGIMANN, Tägerwilen TG
Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Generalsekretär SGGG-gynécologie suisse

Beata GODENZI

GODENZI, Genf GE
Generalsekretärin Enfants du Monde, Expertin in der
beratenden Kommission für internationale Solidarität
des Kantons Genf, Co-Direktorin der Weiterbildung
«Management von sozialen Einrichtungen» UNIGE

Laura RUSSO

RUSSO, Genf GE
Mitglied Jugendnetzwerk SGCH, Campaignerin Mobili-
sierung bei der Koalition für Konzernverantwortung

Tiffaine STEGMÜLLER

STEGMÜLLER, Lausanne VD
Rechtsanwältin und Partnerin bei Sphera – Étude
d'avocates Sàrl, Lehrbeauftragte an der Universität
Neuchâtel und Lektorin an der Universität Freiburg

4.2. VEREIN

Der Verein SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ wird
von der gleichnamigen Stiftung getragen.

Dem Verein sind 2024 30 Privatpersonen und eine
Organisation beigetreten.

Vereinsvorstand 2024:

Copräsidentin

Jacqueline FELLAY-JORDAN, Sitten VS
Beraterin in sexueller Gesundheit,
SIPE-Beratungszentren im Kanton Wallis,
Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit

Copräsidentin

Noemi GRÜTTER, Luzern LU
Alliance Coordinator, Global Alliance for Green
and Gender Action

Sylvan BERRUT

BERRUT, Täuffelen BE
Fachstelle für trans Menschen beim Checkpoint Waadt

Jannik BÖHM

BÖHM, Urtenen-Schönbühl BE
Sexualpädagoge, Social Justice und Radical Diversity
Trainer und Politologe

Alain Léo PFAMMATTER

PFAMMATTER, Estavayer-Le-Lac FR
(ab dem 23.05.2024)
Stellvertretende Abteilungsleiterin, Psychosozialer
Verantwortlicher und Berater für sexuelle Gesundheit
bei der Stiftung PROFA, Büro Renens VD

Laura RUSSO

RUSSO, Genf GE (bis zum 23.05.2024)
Mitglied Jugendnetzwerk SGCH, Campaignerin Mobili-
sierung bei der Koalition für Konzernverantwortung

Catherine TELLEY

TELLEY, Arconciel FR (bis zum 23.5.2024)
Beraterin in sexueller Gesundheit, Centre fribougeois
de santé sexuelle, Vereinsvorstand Association des
spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine:
éducation-formation-conseil (ALECSS)

Louise GOURLAOUEN

GOURLAOUEN, Genf GE
Psychologiestudentin an der Universität Genf
und Mitglied des Jugendnetzwerks SGCH



4.3. KOMMISSIONEN

Folgende Kommissionen wurden vom Vereinsvorstand eingerichtet, um die Qualität sicherzustellen und Kenntnisse in den spezifischen Bereichen zu vertiefen.

4.3.1. Kommission LGBTI+

Die LGBTI+ Kommission unterstützt aktuelle Projekte von SGCH, indem Fachpersonen ihre Expertise auf dem Gebiet der sexuellen Orientierung und der sexuellen Identitäten einbringen.

Mitglieder:

- * **Sylvan BERRUT**, Präsidium, Vorstandsmitglied SGCH
- * **Deborah ABATE**, InterAction, Schweizerische Vereinigung für intergeschlechtliche Menschen
- * **Camille BÉZIANE**, Les Klamydia's, Vereinigung für die sexuelle Gesundheit von Frauen*, die Frauen lieben
- * **Florent JOUINOT**, Aids-Hilfe Schweiz, Koordination des MSM-Programms in der französischen Schweiz
- * **Markus TRACHSEL**, du-bist-du, Regenbogenhaus Zürich
- * **Muriel WAEGER**, LOS, Lesbenorganisation Schweiz
- * **Hanna JANSSEN**, Milchjugend, Jugendorganisation LGBTI+

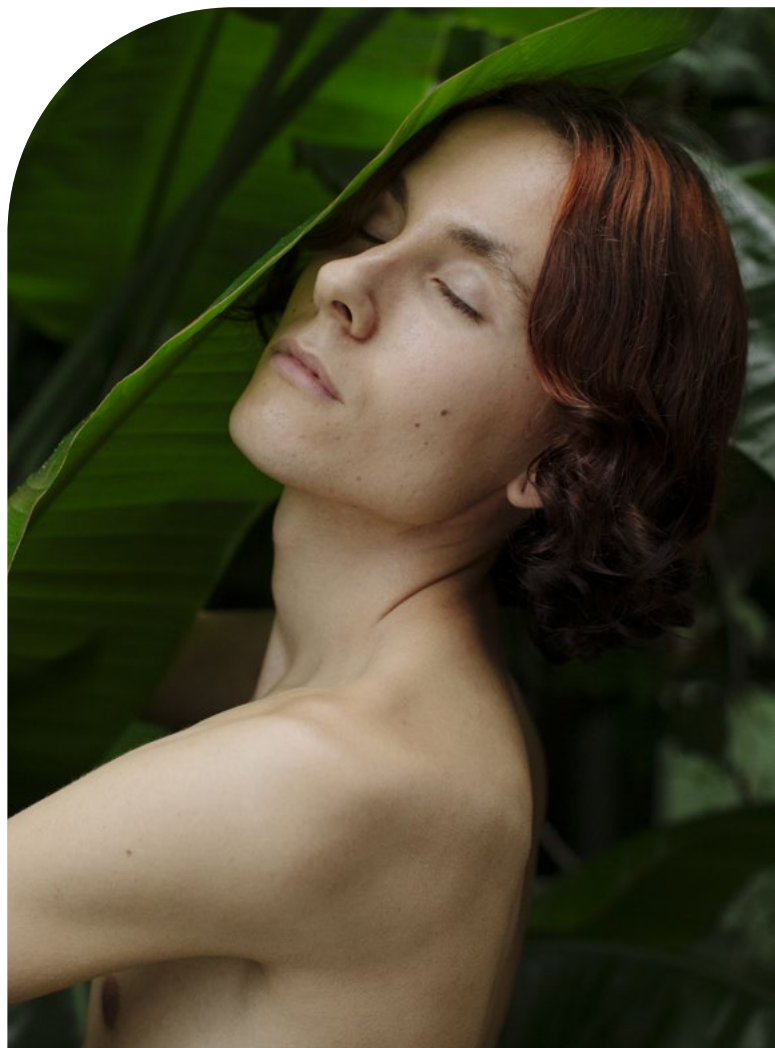
4.3.2 Nationale Ausbildungs- und Fachtitelkommission

Ziel der Kommission ist es, die Kriterien für den Fachtitel von SGCH auf nationaler Ebene zu vereinheitlichen, sie anzupassen, sie zu positionieren und in der Schweiz voranzutreiben (siehe 3.3.1. Fachtitel SGCH).

Mitglieder:

- * **Nathalie BONVIN**, Verantwortliche für Gesundheitsförderung und -erziehung, Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche in Genf
- * **Jacqueline FELLAY-JORDAN**, Vertreterin des Vereinsvorstands SGCH

- * **Lilo GANDER**, Copräsidentin faseg – Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung, Leiterin Fachstellen Lust&Frust
- * **Alain PFAMMATTER**, Berater sexuelle Gesundheit PROFA Waadt
- * **Bettina ROTH**, Sexualpädagogin, Vertreterin von faseg
- * **Catherine STANGL**, ehemalige Stellenleiterin der Fachstelle sexuelle Gesundheit und Familienplanung bei der Stadt Neuenburg, Mitglied IENK
- * **Luise TREU**, Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung, Berner Gesundheit





4.3.3 Kommission reproduktive Rechte

Die «Kommission reproduktive Rechte» konzentriert sich auf Themen im Zusammenhang mit Gesundheit und reproduktiven Rechten. Sie begleitet und überwacht die Umsetzung der Fristenlösung und den Umgang mit späten Schwangerschaftsabbrüchen in den Kantonen. Sie beschäftigt sich auch mit dem Thema der vertraulichen Geburt und des vertraulichen Schwangerschaftsabbruchs und setzt sich mit Fragen rund um der Vertraulichkeitspflicht (Krankenversicherungen, Gesundheitsfachperson) auseinander.

Mitglieder:

- * **Jacqueline FELLAY-JORDAN**, Kommissionspräsidentin, Beraterin in sexueller Gesundheit, SIPE-Beratungszentren im Kanton Wallis, Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit
- * **Chantal ABOUCHAR**, Beraterin sexuelle Gesundheit, Hebamme an der Unité santé sexuelle et planning familial des HUG
- * **Sandra GIACHETTI**, Verantwortliche der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität im Kanton Thurgau
- * **Sibylle MING**, Beraterin sexuelle Gesundheit, Sexuelle Gesundheit Aargau

4.3.4 Jugendnetzwerk/SHAG

Das Jugendnetzwerk/SHAG ist ein Zusammenschluss von jungen Menschen unter 25 Jahren, die sich für Fragen im Bereich der sexuellen Gesundheit und sexuellen Rechte interessieren und sich dafür einsetzen wollen. Durch das Jugendnetzwerk können die Ideen und Meinungen zu diesen Themen in die Dachorganisation SGCH eingebracht werden.

- * **Alexandre FELLAY**, Vorstandsmitglied SGCH
- * **Louise GOURLAOUEN**, Vorstandsmitglied SGCH, Vertreterin des Jugendnetzwerks bei YSAFE
- * **Ein aktiver Pool von rund 20 jungen Personen**, die sich in bestimmten Projekten engagieren

4.4. ZUSAMMENARBEIT UND PARTNERSCHAFTEN

Dank der fachlichen und finanziellen Beiträge des tragenden Netzwerks von SGCH ist unsere Organisation in der Lage, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten.





4.4.1 Finanzielle Unterstützung

Im Jahr 2024 konnten wir auf die finanzielle Unterstützung mehrerer Einrichtungen zählen:

- * Bundesamt für Gesundheit
- * Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
- * Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- * Gesundheitsförderung Schweiz
- * IPPF Global Care
- * IPPF European Network
- * Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz
- * Oak Foundation
- * pharmaSuisse
- * Swisslos Basel-Landschaft
- * Swisslos Basel-Stadt
- * Swisslos Lotteriefonds Kanton Bern
- * Swisslos Fonds des Kantons Solothurn
- * UNFPA Implementing Partnership

Für das Flaggensystem-Projekt wurde ein Beitrag gesprochen von:

- * Yverdon-les-Bains Durable
- * Alkoholpräventionsfonds
- * PEJ-Koordinationskommission des Kantons Waadt

Wir haben verschiedene Spenden zur institutionellen Stärkung und Entwicklung von Non-Profit-Organisationen erhalten.



4.4.2 Partnerschaften

Wir pflegen Partnerschaften mit folgenden Institutionen:

a. **Berufs- und Fachverbände**

- * ALECSS, Association des spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine (éducation, formation, conseil)
- * faseg, Fachverband Sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung

b. **Bundesbehörden**

- * EBG, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
- * EBGB, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- * DEZA, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- * BAG, Bundesamt für Gesundheit, Sektion Prävention und Promotion, Sektion gesundheitliche Chancengleichheit, Gesundheitsinformation und Kampagnen
 - * SGCH ist Partnerin im Nationalen Präventionsprogramm HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (NAPS)
 - * SGCH ist Partnerin der LOVE LIFE Kampagne

c. **Ausserparlamentarische Kommissionen**

- * EKKJ, Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
- * EKSI, Eidgenössische Kommission für sexuell übertragbare Infektionen
- * EKF, Eidgenössische Kommission für Frauenfragen
- * EKFF, Eidgenössische Kommission für Familienfragen

d. **Interkantonale Behörden**

- * VBGF, Vereinigung der kantonalen Beauftragten für Gesundheitsförderung
- * EDK, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektor*innen
- * GDK, Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektor*innen
- * CLASS, Conférence latine des affaires sanitaires et sociales

e. **Fachstellen für sexuelle Gesundheit (Vereinbarung zum Flaggensystem)**

- * Association pour l'Éducation Familiale AEF, Freiburg
- * Consultori di Salute Sessuale EOC, Tessin
- * Fondation PROFA, Waadt
- * GSN, Génération Sexualités Neuchâtel, Neuenburg
- * liebesexundsoweiter, Sexualpädagogik und Beratung, Winterthur
- * Lust&Frust, Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung, Zürich
- * Seges, Sexuelle Gesundheit Aargau, Aargau
- * S&X, Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz, Luzern
- * SIPE, Wallis



f. Ausbildungs- und Forschungsinstitute

- * BFH, Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit
- * Bioscope, UNIGE Genève
- * VisionS, Centre d'études et formation continue HES Santé-Social, Genève
- * Centre Maurice Chalmers en sciences des sexualités, UNIGE Genève
- * HEF-TS, Haute École de travail social, Fribourg
- * HETS, Haute École de travail social, Genf
- * HSLU, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
- * ISP, Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Zürich
- * Universität Bern, Institut für Psychologie
- * Universität Genf, Weiterbildungsstelle
- * Universität Genf, Medizinische Fakultät
- * Universität Lausanne, Weiterbildungsstelle
- * Unisanté, Lausanne
- * ZHAW, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Departement Gesundheit

g. Nationale und regionale Organisationen und Verein

- * AEF, Verein Familienbegleitung Freiburg
- * AHS, Aids-Hilfe Schweiz
- * Alliance Sud, Communauté de travail des organisations de développement suisses
- * Amnesty International, Sektion Schweiz, Queer Amnesty
- * APAC-Suisse, Vereinigung von Fachkräften zu Schwangerschaftsabbruch und Kontrazeption
- * Assemblee dei genitori delle Scuole medie di Bellinzona 1, Bellinzona 2, Castione, Giubiasco e Lodrino.
- * Association Cerebral Suisse
- * AvenirSocial, Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz
- * Bildung + gesundheit – Netzwerk Schweiz
- * Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz)

- * Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen, www.charta-praevention.ch
- * ciao.ch, Informationen für Jugendliche, französische Schweiz
- * Commissione consultiva sessualità e salute (CCSS), Kanton Tessin
- * Commissione per l'educazione affettiva e sessuale nelle scuole (CEAS), Kanton Tessin
- * FertiForum, Schweizerische Vereinigung von Fachpersonen zur Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch
- * Generando
- * Gesundheitsförderung Schweiz
- * GREA – Groupement Romand d'Étude des Addictions
- * HPV Alliance Suisse
- * IENK, Interdisziplinäre Expert*innengruppe Notfallkontrazeption
- * INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung
- * Interaction Schweiz, Schweizerische Vereinigung für intergeschlechtliche Menschen
- * Kinderschutz Schweiz
- * LE SHIP
- * Les Klamydia's
- * Lilli.ch, Förderung sexueller Gesundheit und Gewaltprävention für Jugendliche und junge Erwachsene, Deutschschweiz
- * LOS, Lesbenorganisation Schweiz
- * Männer.ch und menicare
- * Medicus Mundi Schweiz, Netzwerk Gesundheit für alle
- * Nationale Arbeitsgruppe «Sexualität und digitale Medien»
- * Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz
- * Netzwerk Istanbul-Konvention
- * Netzwerk Prävention sexueller Gewalt im Freizeitbereich



- * Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz
- * NGO-Koordination post Beijing Schweiz
- * pharmaSuisse
- * Plattform Agenda 2030
- * ProCore
- * Public Health Suisse
- * Radix
- * REISO, Online-Informationsportal, französische Schweiz
- * SAJV, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
- * Schweizerischer Hebammenverband
- * Servizio Giovani e famiglie della Città di Bellinzona
- * SGRM, Schweizerische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin
- * UNICEF Schweiz
- * Verein Gütesiegel für Präservative
- * ViolenceQueFaire, Prävention häuslicher Gewalt, Online-Beratung

h. Internationale Organisationen

- * Chaire UNESCO Santé Sexuelle et Droits Humains, Paris
- * ECEC, European Consortium for Emergency Contraception
- * EPF, European Parliamentary Forum for Sexual and Reproductive Rights
- * Fédération Laïque de Centres de Planning Familial (FLCPF), Belgien
- * FIAPAC, Internationale Vereinigung von Fachkräften zu Schwangerschaftsabbruch und Kontrazeption
- * IPPF, International Planned Parenthood Federation, London
- * IPPF EN, International Planned Parenthood Federation, European Network, Brüssel
- * Österreichische Gesellschaft für Familienplanung ÖGF
- * Pro Familia Bundesverband Deutschland
- * SENSOA, Flämisches Zentrum für Fachwissen über sexuelle Gesundheit, Belgien
- * UNFPA, Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, Genf und New York
- * YSAFE, Youth Sexual Awareness for Europe



5. IMPRESSUM



Der Jahresbericht umfasst die Tätigkeitsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Verantwortlich für die Herausgabe:

Lola FAVRE, Verantwortliche Kommunikation
Caroline JACOT-DESCOMBES, stv. Geschäftsleiterin

Übersetzung:

Dorette FASOLETTI (Französisch)
Marina GALLI (Deutsch)

Grafik und Satz:

Kommunikationsagentur TRIO

www.sexuelle-gesundheit.ch

info@sexuelle-gesundheit.ch

© Mai 2025, SGCH



SANTÉ SEXUELLE SUISSE

Rue du Midi 8
1003 Lausanne
Tel: +41 58 733 36 36
info@sante-sexuelle.ch
www.sante-sexuelle.ch

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ

Marktgasse 36
3011 Bern
Tel: +41 58 733 36 36
info@sexuelle-gesundheit.ch
www.sexuelle-gesundheit.ch

SALUTE SESSUALE SVIZZERA

Rue du Midi 8
1003 Lausanne
Tel: +41 58 733 36 36
info@salute-sessuale.ch
www.salute-sessuale.ch